

Demenz hat viele Farben

Pink, Indigo, Silber, Ocker – Farben haben eine unterschiedliche Ausstrahlung, und Menschen haben individuelle Farbvorlieben. An Demenz erkrankte Menschen haben individuelle Bedürfnisse und Vorlieben, die in Verbindung stehen mit ihrem Wesen und ihrem bisherigen Leben bzw. ihren Lebenserfahrungen. Sie können sie jedoch häufig nicht mehr verbal äussern. Sie äussern sie durch ihr Verhalten und ihre Stimmung. Ihre Angehörigen und das Pflegepersonal sind gefordert, aufmerksam zu erspüren und zu beobachten, was der einzelne Mensch im jeweiligen Moment braucht.

Dalia Teplitz-Gutermann war als Pflegeassistentin tätig und hat über ihre Erfahrungen und Begegnungen mit Betroffenen auf einer geschützten Demenzabteilung eines Seniorenheims ein kleines Buch geschrieben. Mit ihrer bewusst positiven Grundhaltung möchte die Autorin in diesem Büchlein Alter und Demenz eine farbenfrohe Färbung zu geben. Sie hat 14 Personen anonym porträtiert – jede Person hat als Namen eine Farbe erhalten. Ihre Haltung ist es, diesen Menschen als denjenigen zu begegnen, die sie unabhängig von der Demenz sind, und zur gleichen Zeit ihren der Demenz geschuldeten Einschränkungen Rechnung zu tragen. Es sind liebevolle und wertschätzende Porträts von Menschen, denen sie berührende Momente der Begegnung, des Einverständnisses und der Freude zu verdanken hat.

Menschen mit Demenz können, abgesehen von der kognitiven Ebene, auf anderen Ebenen eingeschränkt sein, z.B. in der Bewegung, beim Essen sowie in der Toleranz, Reize aufnehmen. Die Autorin macht anhand der Porträts deutlich, wie wichtig es deshalb ist, diesen Menschen alltägliche Abläufe zu erleichtern und sie gleichwohl weiterhin in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen, indem sie z.B. in der Küche mithelfen, und ihren Bedürfnissen – wie z.B. das nach einer adretten Erscheinung – nachzukommen.

Zwischen die Porträts eingefügt sind drei Kapitel zu allgemein wichtigen Themen in Bezug auf Demenz-Erkrankte: 'Bewegung und Aktivierung', 'Religiöse Ressourcen' (diese explizit auf das Judentum bezogen) sowie 'Essen und Trinken', in denen Dalia Teplitz immer anhand von persönlichen Erfahrungen den Sachverhalt veranschaulicht. Wie z.B. mit der Schilderung, wie sie mit einem Bewohner zusammen das Kaddisch betet: «[Ich] machte den Vorschlag, dass wir für unsere Mütter gemeinsam Kaddisch sagen könnten. Er nickte mit dem Kopf und beruhigte sich. Dann holte ich das Gebetbuch. Ich hielt ihm meine Hand hin, die er fest an sich drückte, und wir beteten zusammen das Kaddisch.»

Das Büchlein endet mit einem persönlichen «Lebensrückblick» der Autorin.

Dalia Teplitz-Gutermann: *Demenz hat viele Farben*. Luzern: Rex Verlag 2022.

Kerstin Paul, 2023